

Überprüfung der Theorie

Allgemeine Merkmale der Renaissance. a) Die Erhöhung der klassischen Welt: Die Renaissance ist durch die Rückforderung der griechisch-römischen Kultur geprägt, hatte die Bedeutung des Humanismus sublimiert. Humanisten, um die Wiederentdeckung der klassischen Welt, setzen Sie in dieses Ideal der Schönheit und Vollkommenheit, auf die sie anstreben sollten. Aus diesen Ansätzen, Kunst und Literatur der Renaissance nachzuahmen formal klassische Modelle und sind mit kulturellen Verweisen auf griechisch-römischen Welt gefüllt und vor allem ihre Mythologie, die eine Vielzahl von Gründen mit heidnischen Götter und Helden zu skulpturalen Arbeiten, architektonische Inspiration bietet oder literarisch. Die künstlerischen und literarischen Stil der Renaissance ist der klassische Kanon der Schönheit, auf Formularen basiert Harmonie, Proportion, Balance und Natürlichkeit. The real thing ist in Wirklichkeit, wie dies vorgesehen ist, was natürlich ist. b) Individualismus: Die Bedeutung des Menschen führt zur allmählichen Überwindung der mittelalterlichen Theozentrismus für einen modernen Anthropozentrismus. Momentum andere empfindlichere und vitalen Optimismus, der durch ein Gefühl der Sicherheit und Selbstbehauptung dominiert wird. Der Mann, im Bewusstsein ihrer Erfindungsgabe, verkündet seine Überlegenheit in der Natur und weiß, dass der Aufwand kann man verbessern und zu Ruhm und Finanzen. Das macht Sie fühlen sich stolz und empfindlich auf die Freuden des irdischen Lebens, sobald es sich lohnt zu nehmen ist. Gott bleibt der Motor von seiner Existenz, aber der Mann ist als die größte Errungenschaft der Schöpfung betrachtet. c) Die Natur: daß der Mensch den Blick auf die Natur und ihre Gesetze gerichtet ist kritisch und rational. Nun behaupten, die Welt um sich herum so um, dass es von der Intelligenz verstanden werden kann. Der Grund beginnt als ein Instrument des Wissens bewertet werden. Die Renaissance war eine Zeit sehr dynamisch und zeigt eine große intellektuelle Neugier, die sich auszahlen wird im siebzehnten Jahrhundert, als Galileo und Descartes die Grundlagen der modernen Wissenschaft zu stärken. d) Religion: Im religiösen Bereich ist vielleicht, wenn Sie bemerken einen großen Unterschied zwischen dem Mittelalter und der Renaissance. Neue Ansätze ergeben, dass der Geist erneuern und religiösen Verhaltensweisen: das Verbot des Mittelalters und der Kommentar der Schrift frei zu übersetzen, wie es die Vulgata die offizielle Version von San Jeronimo, Renaissance-Individualismus innerhalb der katholischen Kirche, eine Haltung gefördert Kritik, die Bibel verteidigt die freie Interpretation der Frage und die Autorität des Papstes. **Neuplatonismus.** Auf der Grundlage der Ästhetik der Renaissance ist eine Nachstellung der griechische Philosoph Platon glaubte, über den Widerspruch zwischen der materiellen Grundlage Welt und die Welt der Ideen. Die Seele kommt der geistige Teil des Menschen, aus dieser Welt der Ideen und möchte dorthin zurückkehren. Zu diesem Zeitpunkt ideal oder metaphysische, kosmische Kraft, die Liebe ist, fordert die Union von Wesen mit anderen, so dass sie den Betrag näher zur Vollkommenheit und Göttlichkeit erreichen können. Man's Mission ist es, die verborgene Schönheit in der Natur, die in dem, was wir sehen, verkörpert ist: die Landschaft zu entdecken, den menschlichen Körper oder das Kunstwerk. Der Blick ist das wichtigste Sinn für Schönheit zu bewundern. Seine Betrachtung erzeugt ein ästhetischer Genuss, dass der Geist hebt ab und bringt Sie näher zu Gott. Wenn Gott den Menschen schuf, ist die volle Erfahrung, dass die Menschheit Gott. Die Liebe ist ein erhabenes Gefühl, dass gerade diese Neigung entsteht aus der Seele, Schönheit, und so holen wir Kunstformen.

Der Renaissance-Lyrik. Die Renaissance Lyrik ist Petrarca Modelle und Gesangbuch, und den klassischen Dichtern wie Vergil, Horaz und Ovid. Seit der Renaissance ästhetischen Prinzipien, nach den Regeln der poetischen lateinischen escupulosamente studiert und nachgeahmt, wie der große Dichter der Renaissance zeichnet der Lage gewesen, unterzubringen, was in klassischen Quellen den Rhythmus und die Eigenheiten ihrer Muttersprache gelernt haben. Der Gegenstand der Renaissance ist im Wesentlichen Alirac Liebe, auch wenn es patriotische und religiöse Motive. Der

Dichter betrachtet seine innere Welt der Lust und Angst, dass das Gefühl der Liebe zu entdecken produziert. Liebe führt zur Suche nach Schönheit in den Texten ist von der Frau und die Landschaft identifiziert, als Archetypen der Vollkommenheit. Petrarkismus, Neuplatonismus und die Kurtisane Tradition in der Dichtung führen den Begriff der idealen Welt, wo Liebe ist eine höhere Macht, den Willen der Person dominiert. Im Konflikt mit der Realität, die Liebe des Dichters Leben als eine widersprüchliche Erfahrung, dramatische und letztlich unmöglich. Im Anschluss an Petrarca, sucht der Dichter der Renaissance zurück in die Vergangenheit, und seine Seele ist voll von Melancholie, Erinnerung an die Zeit lernte er seine Geliebte, wehmütig reliving diesen Stunden lebte glücklich mit ihr, und die Trauer ihren Verlust durch Tod oder Verlassenheit. Weg von Menschen, die Sie auf die Frustrationen der Liebe in der Idylle eines vollkommenen Natur wiedergeben. Es dauert bis so literarischen tag locus amoenus (angenehmes), vom lateinischen Tradition und war nicht in der mittelalterlichen Literatur verloren gehen.